



Herzlich Willkommen
zur agw AG Limnologie

Dabringhausen, 06. Februar 2024



0. Begrüßung

1. Bericht aus der agw zu aktuellen Themen (agw)

2. Nachlese Hochwasserkatastrophe NRW: Auswirkungen auf MZB-Bewertungen (Erfahrungen/Beobachtungen/Trends)

a. Ergebnisse des Messprogramms nach dem Hochwasserereignis 2021 beim Wupperverband(WV)

b. Monitoringergebnisse nach dem Hochwasserereignis 2021 beim Ruhrverband (RV)

3. Aktuelles aus den Häusern/Berichte aus den Verbänden (alle)

4. Gemeinsamer Austausch zu invasiven Flusskrebsarten/Erfahrungen aus den Häusern (EV, alle)

5. Sachstand Workshop Erfolgskontrolle von Renaturierungsmaßnahmen (agw)

6. Bericht aus dem AK WRRL

7. Verschiedenes

a. Neuer Termin



Verordnung über die Wiederherstellung der Natur (1)

EU-Kommission 06/2022 Entwurf einer Verordnung „Wiederherstellung der Natur“

2022/2023 intensive Diskussionen EU-Parlament/Europäischer Rat/EU Kommission

11/2023 Einigung zur Verordnung über die Wiederherstellung der Natur:

- Ziel geschädigte Ökosysteme in allen Land- und Meereslebensräumen wiederherzustellen (u.a. Feuchtgebiete, Grünland, Wälder, Flüsse und Seen sowie Meeresökosysteme)
- MS müssen Maßnahmen festlegen und umsetzen, mit denen bis 2030 mindestens 20% der Land- und Meeresgebiete der EU wiederhergestellt werden
- Bis 2030 müssen MS Maßnahmen ergreifen, um mindestens 30% der unter die Verordnung fallenden Lebensraumtypen, die sich in einem schlechten Zustand befinden, wiederherzustellen (Vorrang Natura-2000-Gebiete), bis 2040: 60%, bis 2050: 90%

Verabschiedung im Parlament steht noch aus!



Verordnung über die Wiederherstellung der Natur (2)

- Umfassende Ziele:
 - Wiederherstellung von Bestäuberpopulationen
 - Aufwärtstrends in landwirtschaftlichen Ökosystemen (Wiesenschmetterlinge, Landschaftselemente, organischer Kohlenstoff)
 - Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (Totholz, Waldvogelarten, 3 Mrd. neue Bäume)
 - Mehr Grünflächen in städtischen Ökosystemen
 - Vernetzung von Flüssen: vom Menschen geschaffene Hindernisse für die Vernetzung von Oberflächengewässern ermitteln und beseitigen; bis 2030 mindestens 25.000 Flusskilometer frei fließende Flüsse und wiederhergestellte natürliche Vernetzung der Flüsse (Zusammenspiel mit WRRL unklar. Fokus liegt auf Durchgängigkeit und guter Zustand Überschwemmungsflächen)
- Vorlage Nationale Wiederherstellungspläne durch MS zur Zielerreichung, Fortschrittsüberwachung und Berichterstattung
- Finanzierung Wiederherstellungsmaßnahmen: unklar, möglicherweise aus EU-Mitteln, aber: GAP soll dafür nicht verwendet werden



Initiative zur nachhaltigen Verwendung von Pestiziden

EU-Rechtsrahmens für Pflanzenschutzmittel: Kommission hat einen Vorschlag für eine Verordnung über die nachhaltige Verwendung von Pflanzenschutzmitteln (COM(2022) 305 final vom 22.06.2022) vorgelegt.

- Reduktionsziele bis 2030: 50 % im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2015-2017 Verringerung Verwendung und im Risiko von chemischen und gefährlichen PSM
- Erstmalig rechtlich verbindliches Reduktionsziel vorgesehen, das bereits in der Farm-to-Fork-Strategie des Green Deals angekündigt worden war.
- Wichtig: Pflanzenschutzrichtlinie künftig eine Verordnung, wodurch Regelungen unmittelbar in Mitgliedstaaten gelten. Begründung: Effektivitätssteigerung (uneinheitliche Umsetzung in der Vergangenheit).
- Mitgliedstaaten müssen ausführliche jährliche Fortschritts- und Durchführungsberichte vorlegen.

Nach 20 Jahren kommt eine neue Kommunalabwasserrichtlinie

Hintergründe:

- Unterschiedlichkeit der Mitgliedstaaten (MS) bei der Ausweisung Empfindlicher Gebiete
- Fehlende Kohärenz zur Energie-Effizienz-RL der EU
- Restfrachten Mischwasserentlastung
- Neue Kontaminanten (Arzneimittel + Mikroplastik)
- Potenzielle Kreislaufwirtschaft werden nicht gehoben / Wasserwiederverwendung
- Und aus Green-Deal: CO₂-Einsparung (Lachgas-Emissionen)

Stand der Überarbeitung:

- Erweiterte Herstellerverantwortung aufgenommen!
 - Verschärfung Phosphor: 0,5 mg/L o. 90 % für große Anlagen bis 2039 (>150.000 EW) und 0,7 mg/L o. 87,5 % für kleine Anlagen bis 2045 (>10.000 EW).
 - Verschärfung Stickstoff: 8 mg/L o. 80 % für KA >150.000 EW und 10 mg/L o. 80 % für KA >10.000 EW (Zeithorizont wie oben)
 - 4. Reinigungsstufen: Zeitlich gestaffelte Ausbauziele bis 2045 für Anlagen >150.000 EW und für bestimmte Anlagen über 10.000 EW
 - Energieneutralität: onsite/offsite bis 2045 als nationales Ziel für den Sektor insgesamt
- 

Novelle der Liste Prioritärer Stoffe:

- Überarbeitung war für Mitte 2020 angekündigt.
- Die Aufnahme von Arzneimitteln wird sowohl im Umweltausschuss des EU Parlaments als auch innerhalb des Rats der Europäischen Union gefordert.
- Dossiers für Kandidatenliste des JRC wurden bis Jahresende 2021 erstellt
- Legislativvorschlag 2022: Aufnahme von weiteren Pestiziden und erstmalig Arzneimittel (z.B. Diclofenac, Ibuprofen, Carbamazepin und Antibiotika sowie Hormone)
- **Derzeit in parlamentarischer Beratung**

EU-Watchlist:

- Am 26.07.2022 im Amtsblatt neue Liste veröffentlicht.
- Vorwiegend Antibiotikawirkstoffe und PSM aber auch UV-Filter.
- Bei Neufassung Aufweitung der Watchlist



Nicht viel Neues zum Thema Wasserrahmenrichtlinie

Am 26.10.2022 Legislativvorschlag Änderungsvorschläge für WRRL vorgelegt:

- Flussgebietsspezifische Schadstoffe sollen zukünftig für chemischen Zustand herangezogen werden und nicht für die Bewertung des ökologischen Zustands.
- Parlamentarische Beratungen stehen aus
- Bislang keine Rückmeldung EU-KOM auf Transparenzansatz/Vollplanung bekannt



Nach den Trockenjahren im neuen Licht - Water Reuse

Die Verordnung (EU) 2020/741 über Mindestanforderungen für die Wasserwiederverwendung ist am 26. Juni 2020 in Kraft getreten. Ab 26. Juni 2023 gilt sie in den Mitgliedstaaten.

Inhalt:

- Instrument einer Verordnung
- Fokus auf Kommunalem Abwasser (Industrieabwässer raus)
- Darlegungspflicht der MS bei Nicht-Verwendung von gereinigtem Abwasser
- Bei Wiederverwendung: Risikomanagement bezieht auch die komplette KA ein.
- Betreiber der Aufbereitungsanlage benötigen eine Genehmigung.
- Aspekt Klimawandel/MS sollen „Informationskampagnen zur Sensibilisierung“ entwickeln/neue Informationspflichten für MS.
- Übergangsfrist 3 Jahre

Leitlinie zur Unterstützung der Anwendung der Verordnung 2020/741 über Mindestanforderungen für die Wasserwiederverwendung am 03.08.2022 von EU-KOM veröffentlicht.



Aktuelle Arbeiten des LAWA-AO (Oberirdische Gewässer und Küstengewässer):

- Niedrigwasserstrategien der Länder und der LAWA:
 - Entwicklung eines Bewertungssystems für Niedrigwasser in Gewässern unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte und einer Methodik zur Identifizierung vulnerabler Gewässer; Projekt in Vorbereitung, 2024 Methodik, 2025 Praxistest geplant, pegelbezogene Meldestufen anhand von aktuellen Messwerten und hydrologischen Kenngrößen
 - Handlungsempfehlung zu Berücksichtigung der Auswirkungen des Klimawandels bei Umsetzung der WRRL in Arbeit; Vorlage zur LAWA-VV 2024 geplant
 - Weiterentwicklung bestehender Verfahren zur gewässerökologischen Zustandsbewertung im Hinblick auf Klimaveränderungen
- Länderforschungsprojekte:
 - Anpassung Phylib FG
 - Optimierung Perloides FG
 - Interkalibrierung HMWB
 - Bestimmungsbuch „Seltene Diatomeen im Süßwasserbenthos Mitteleuropas“
 - Zusammenführung länderspezifischer MZB-Bewertungsansätze
 - Weiterentwicklung Phylib Seen (Module Diatomeen)

Aktuelle und geplante Arbeiten des LAWA-AO (Oberirdische Gewässer und Küstengewässer):

- Praxistests:
 - Verfahrensempfehlung zur Erfolgskontrolle hydromorphologischer Maßnahmen in und an Fließgewässern
 - Klassifikationsverfahren zur ökologischen Durchgängigkeit für Fische
 - Überprüfung der Orientierungswerte für Temperatur bei Temperaturempfindlichkeiten der Fischgemeinschaften in dt. Fließgewässern
- In 2024 anlaufende Projekte:
 - Landschaftswasserhaushalt (mit dem Umweltministerium Rheinland-Pfalz, gerade in der Ausschreibung)
 - Bewertungssystem für Niedrigwasser in Gewässern unter Berücksichtigung ökol. Aspekte und Methodik zur Identifizierung vulnerabler Gewässer
 - Anpassung PhytoSee mit Schwerpunkt Algenklassen-Metric in deutschen Tieflandseen
 - Auswirkung des Klimawandels auf Makrophyten in deutschen Seen
 - Praktiker-Workshops zur Maßnahmenumsetzung



0. Begrüßung

1. Bericht aus der agw zu aktuellen Themen (agw)

2. Nachlese Hochwasserkatastrophe NRW: Auswirkungen auf MZB-Bewertungen (Erfahrungen/Beobachtungen/Trends)

- a. Ergebnisse des Messprogramms nach dem Hochwasserereignis 2021 beim Wupperverband(WV)
- b. Monitoringergebnisse nach dem Hochwasserereignis 2021 beim Ruhrverband (RV)

3. Aktuelles aus den Häusern/Berichte aus den Verbänden (alle)

4. Gemeinsamer Austausch zu invasiven Flusskrebsarten/Erfahrungen aus den Häusern (EV, alle)

5. Sachstand Workshop Erfolgskontrolle von Renaturierungsmaßnahmen (agw)

6. Bericht aus dem AK WRRL

7. Verschiedenes

- a. Neuer Termin



TOP 5: Sachstand Workshop

++		
Workshop	Erfahrungsaustausch zur Erfolgskontrolle von Renaturierungsmaßnahmen am 19.03.2024 in Essen (Ruhrverband, Historische Sammlung, St. Annental 50, 45134 Essen)	Fragen/To Do
Uhrzeit	Thema	
10:00 – 10:10 Uhr	Einführung - Begrüßung und Zielsetzung des Workshops Vorstellung agw - Anlass und Zielsetzung des Workshops - Organisatorischer Ablauf Moderation: Jennifer-Schäfer-Sack	agw-Foliensatz erstellen Zielsetzung des Workshops formulieren Infos zur Kleingruppe
1. Block	Es geht auch anders – Vorstellung innovativer Methoden zur Erfolgskontrolle im und am Gewässer	
10:10 – 10:45 Uhr	Ergebnisse von Erfolgskontrollen am Beispiel der Renaturierung der Lippe in Paderborn-Sande - Darstellung der Maßnahmenzielsetzung und -umsetzung - spezielle Typologie der oberen Lippe - Erfassung eigendynamischer Veränderungen von Fluss und Aue mittels Drohnenbefliegung - Reaktion der Fischfauna auf die Renaturierung - Reaktion des MZB - Bewertung der Zielerreichung Dr. Günter Bockwinkel und Reinhardt Koblitz, NZO GmbH	Foliensatz wird zur Veranstaltung mitgebracht (Filme enthalten, daher zu groß zum Versand)
10:45 – 11:15 Uhr	Biozönotische Auenzustandsbewertung als Grundlage für die Bewertung von Renaturierungsmaßnahmen - Verfahren zur leitbildbasierten Bewertung - Handlungsanleitung für die Bewertung von Ufern und Auen - Habitatausstattung und Kenngrößen Dr. Kathrin Januschke, Uni Duisburg-Essen	Foliensatz vorab erbeten
11:15 – 12:00 Uhr	Diskussion und Zusammenstellung der Erkenntnisse des Vormittags Moderation: Christian Huber	Moderation: Christian Huber
12:00 – 12:45 Uhr	Mittagspause mit Besichtigung der Historischen Sammlung	
2. Block	Erfahrungsaustausch zu verwendeten Methoden	
12:45 – 14:45 Uhr	Austausch in Kleingruppen (differenziert nach Mittelgebirgsgewässer und Tieflandgewässer, ggfs. weitere Untergruppen) nach Leitfragen zu verwendeten Methoden und Erfolgsdarstellung in den Verbänden Alle Teilnehmenden	In Einladungsmail: Teilnehmende werden gebeten, Leitfragen vorzubereiten (Bsp. s. Kommentar), jeder bringt 4-5 Fragen mit
14:45 – 15:30 Uhr	Darstellung der Ergebnisse aus den Kleingruppen, gemeinsame Diskussion und Zusammenfassung der Erkenntnisse bei einer Tasse Kaffee	Jede Kleingruppe ca. 10 Minuten

	Alle Teilnehmenden	Möglichkeit: Methodenkatalog aus Erkenntnissen im Nachgang erarbeiten
15:30– 15:50 Uhr	Ausblick auf einen Folgeworkshop: Wirkung multipler Stressoren – Überblick über das Projekt der Uni Dui/E Dr. Caroline Winking	
15:50 – 16:00 Uhr	Fragen und Anregungen / Abschluss des Workshops Moderation: Jennifer Schäfer-Sack	Frau Schäfer-Sack
16:00 Uhr	Ende des Workshops	

Stand: 23.01.2024

Leitfragen sind von den Teilnehmenden im Vorfeld zu erarbeiten und zum Workshop mitzubringen.
Zum Beispiel:

- Welche Methoden werden angewendet?
- Welche Methoden/Metricks eignen sich?
- Spielt Zeit eine große Rolle?
- Weiterer Handlungsbedarf?
- Maßgebliche Handlungsfaktoren?
- Was sind Belastungsfaktoren?
- Was funktioniert gut/hat sich bewährt?